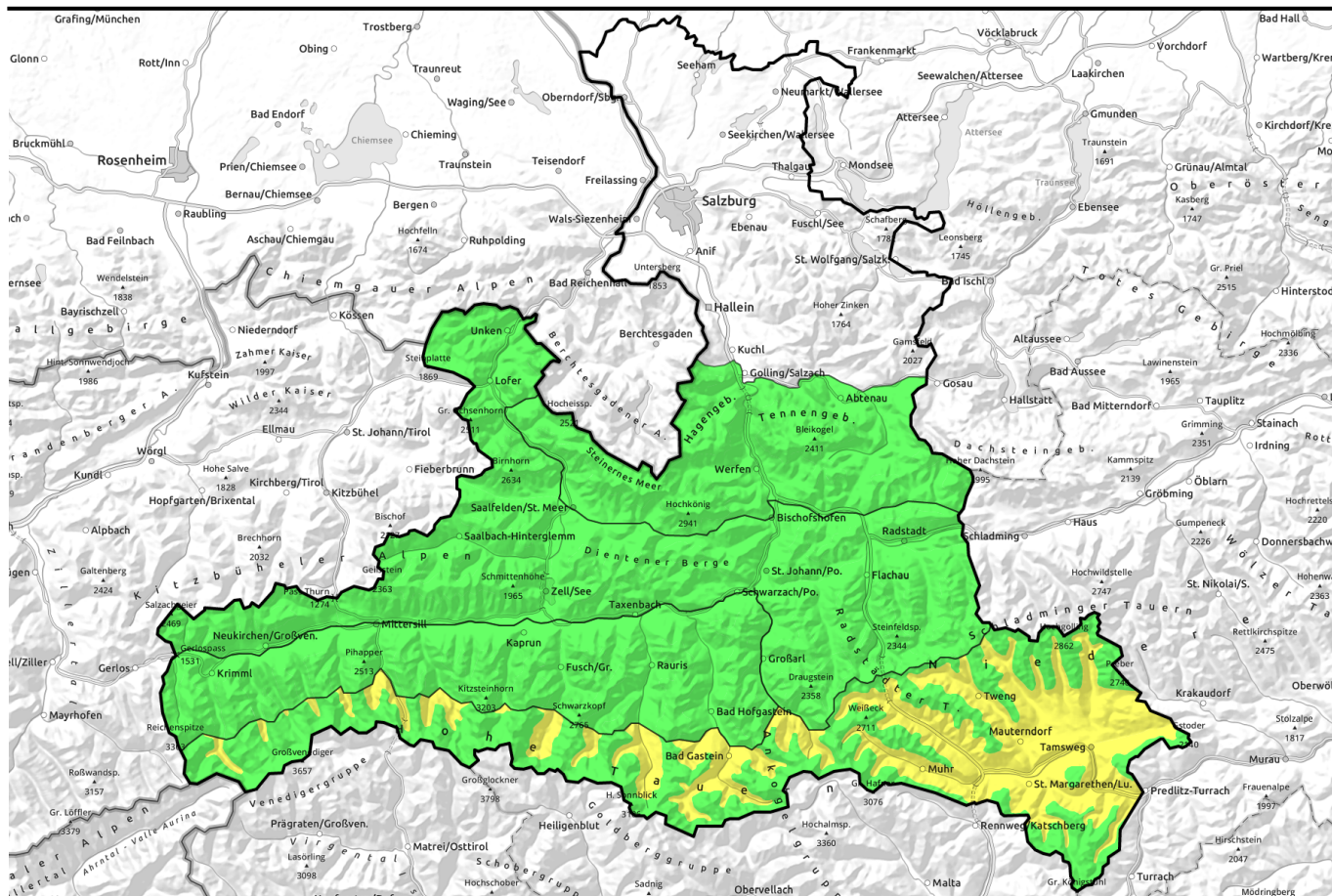





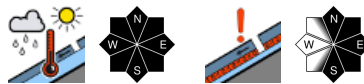


29.04.2021, Vormittag



Im Süden nur geringe Kälterereserve, nördlich der Tauern zunächst günstiger

	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord</p>	
	<p>2000 m Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



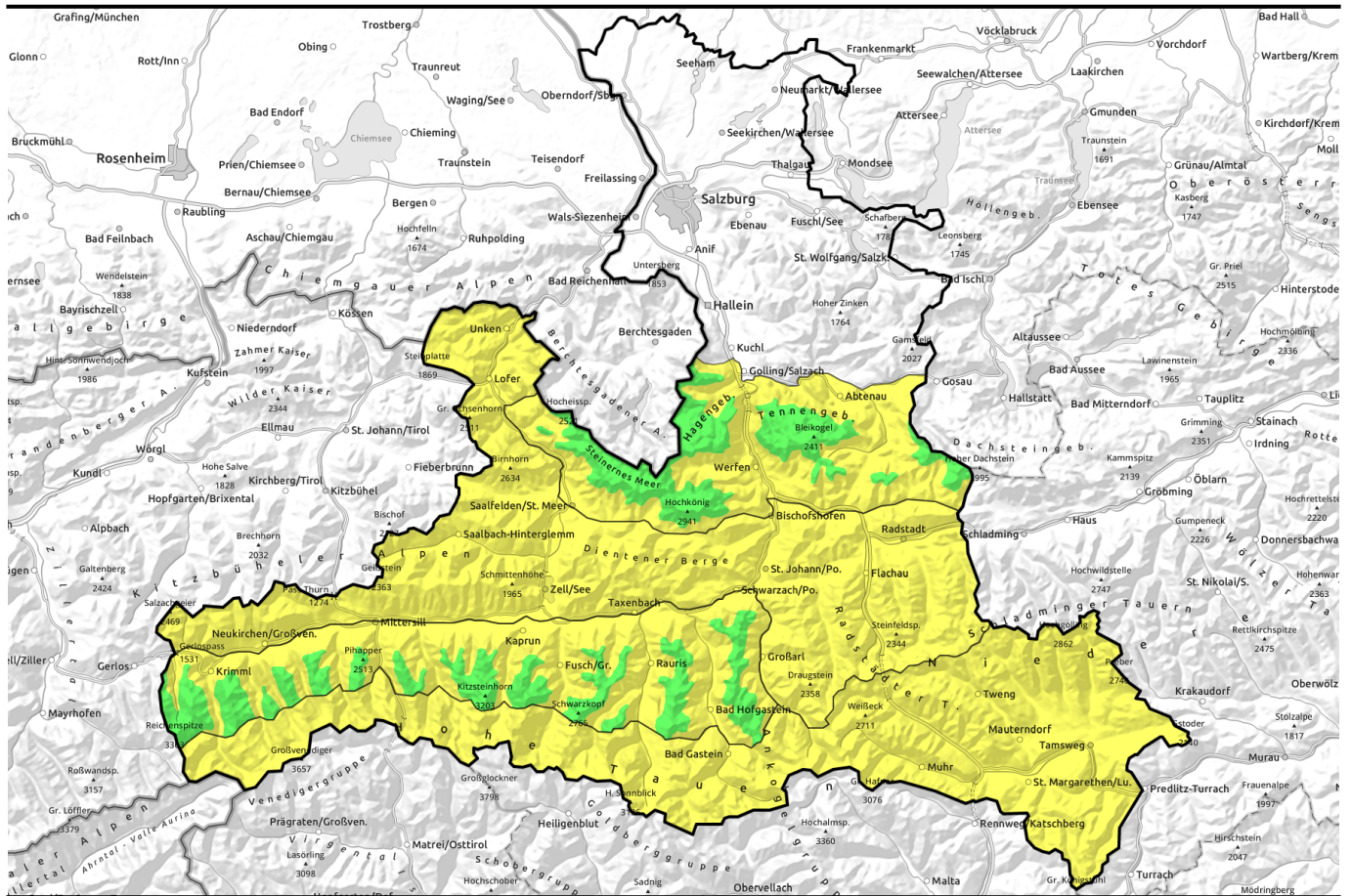
Gefahrenstufen








Exposition



29.04.2021, Nachmittag



Im Süden nur geringe Kälterereserve, nördlich der Tauern zunächst günstiger

	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord</p>	
<p>2500 m</p>	<p>Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

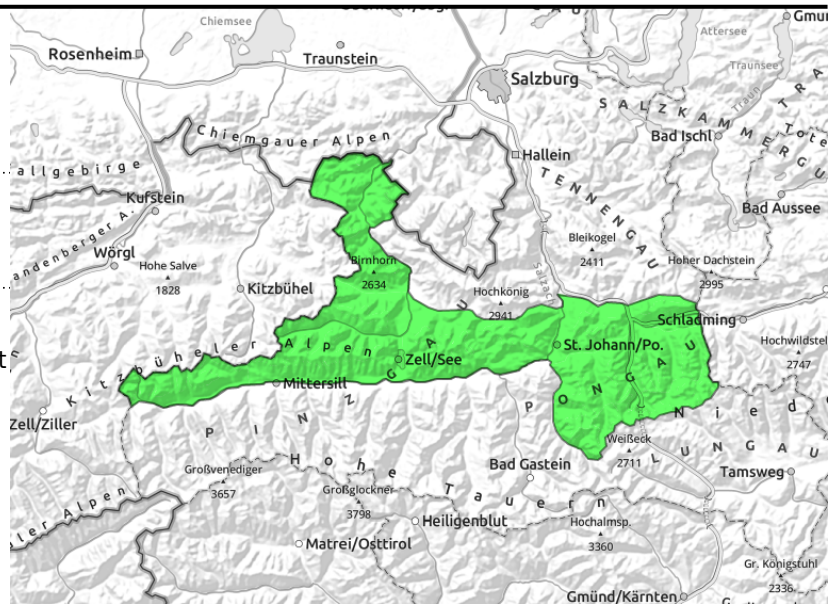


29.04.2021, Vormittag

Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Festigkeitsverlust mit der Sonne, Zeitpunkt und Intensität abhängig von Steilheit, Höhenlage und Ausrichtung



Auffirnen teilweise von Wolkenfeldern gebremst

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING und steigt bis Mittag auf MÄßIG an.

Nassschneeproblem: Bleibt unverändert das Hauptproblem. Am Nachmittag und Abend sind einige kleine und mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr steilen bis extrem steilen Gelände möglich. Betroffen sind vor allem der besonnte Südsektor (W-S-O) und schattseitig tiefere Lagen unter 1800 m. Eine einzelne große Lawine ist nicht ausgeschlossen, jedoch unverändert selten.

Trockene Lawinen: Ein leicht erhöhtes Risiko gibt es im extrem steilen und kammnahen Gelände, insbesondere in schneearmen Zonen im Nord- bis Ostsektor, oberhalb von etwa 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Am Morgen überwiegen tragfähige Harschkrusten. Kammnah, nordseitig gibt es auch etwas Bruchharsch. Mit der Einstrahlung weichen die obersten Schichten sonenseitig und in tieferen Lagen unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief auf.

Bruchflächen für Schneebrettlawinen im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen sind selten und auf Hochlagen ab etwa 2400 m beschränkt.

Wetter

Am **Donnerstag** nach klarer Nacht zunächst noch gute Sicht und zeitweise sonnig, allerdings phasenweise schon dichtere hohe Wolkenfelder. Weiterhin föhniger Südwind (30 bis 50 km/h) in den Tauern, sonst stört der Wind kaum. Temperaturen unverändert mild: in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind.

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

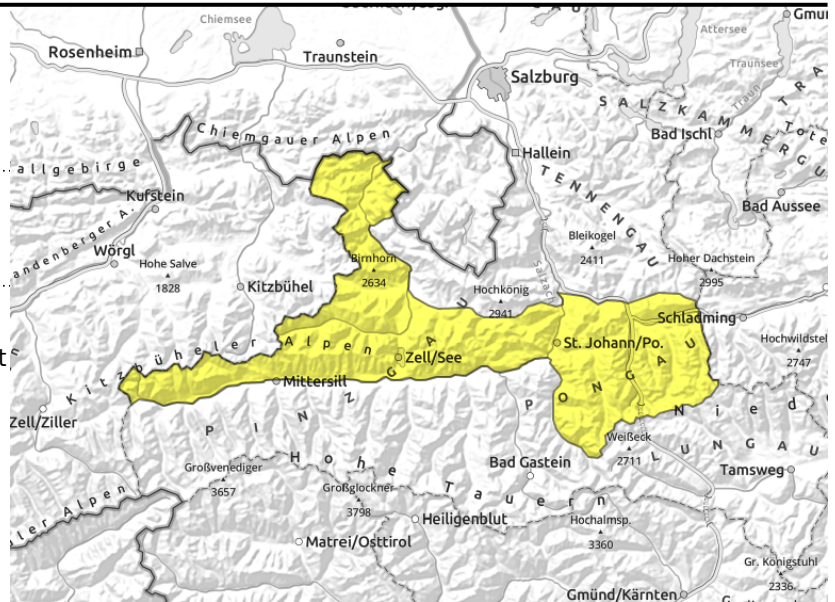


29.04.2021, Nachmittag

Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Festigkeitsverlust mit der Sonne, Zeitpunkt und Intensität abhängig von Steilheit, Höhenlage und Ausrichtung



Auffirnen teilweise von Wolkenfeldern gebremst

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING und steigt bis Mittag auf MÄßIG an.

Nassschneeproblem: Bleibt unverändert das Hauptproblem. Am Nachmittag und Abend sind einige kleine und mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr steilen bis extrem steilen Gelände möglich. Betroffen sind vor allem der besonnte Südsektor (W-S-O) und schattseitig tiefere Lagen unter 1800 m. Eine einzelne große Lawine ist nicht ausgeschlossen, jedoch unverändert selten.

Trockene Lawinen: Ein leicht erhöhtes Risiko gibt es im extrem steilen und kammnahen Gelände, insbesondere in schneearmen Zonen im Nord- bis Ostsektor, oberhalb von etwa 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Am Morgen überwiegen tragfähige Harschkrusten. Kammnah, nordseitig gibt es auch etwas Bruchharsch. Mit der Einstrahlung weichen die obersten Schichten sonenseitig und in tieferen Lagen unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief auf.

Bruchflächen für Schneebrettlawinen im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen sind selten und auf Hochlagen ab etwa 2400 m beschränkt.

Wetter

Am **Donnerstag** nach klarer Nacht zunächst noch gute Sicht und zeitweise sonnig, allerdings phasenweise schon dichtere hohe Wolkenfelder. Weiterhin föhniger Südwind (30 bis 50 km/h) in den Tauern, sonst stört der Wind kaum. Temperaturen unverändert mild: in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind.

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



29.04.2021, Vormittag

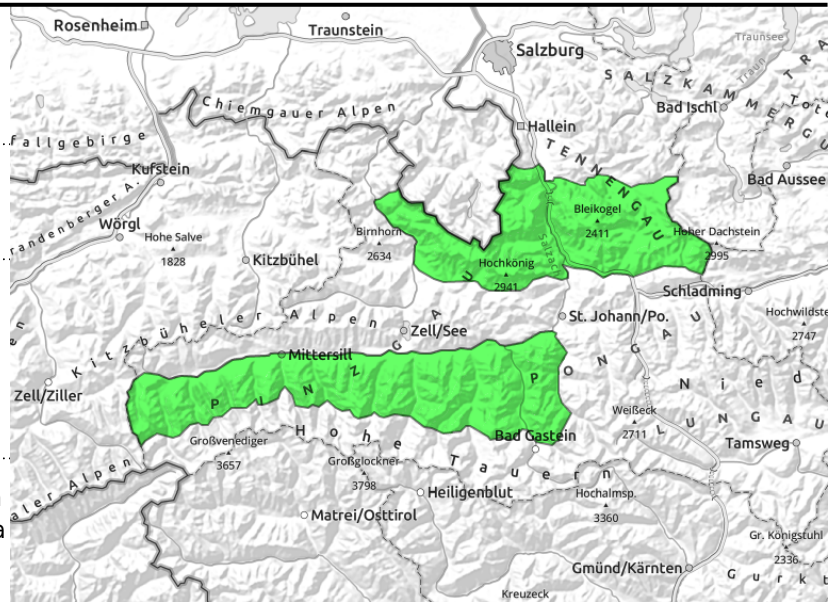
**Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge,
Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Goldberggruppe Nord**



Festigkeitsverlust mit der Sonne bis 2500 m hinauf, Zeitpunkt und Intensität abhängig von Steilheit, Höhenlage und Ausrichtung



seltene Stellen, eher kammnah und schattseitig, oberhalb etwa 2400 m



Tageszeitlicher Festigkeitsverlust bis 2500 m hinauf

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING und steigt bis Mittag unterhalb von 2500 m auf MÄßIG an. Hochalpin bleibt die Lawinengefahr ganztags GERING mit nur vereinzelt Gefahrenstellen.

Nassschneeproblem: Betrifft den besonnten Sektor (O-S-W) und das Höhengniveau bis etwa 2500 m hinauf. Mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust sind einige kleine und am Nachmittag auch mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr bis extrem steilen Gelände möglich. Vereinzelt ist auch eine große Spontanlawine möglich.

Trockene Lawinen: Ein Nebenthema, betrifft im Gelände nur sehr wenige Flächen im hochalpinen Bereich. Auslösepunkte gibt es oberhalb von etwa 2400 m im sehr steilen und kammnahen Gelände. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee, in schneearme Zonen, insbesondere im erweiterten Nord- bis Ostsektor.

Schneedeckenaufbau

Südseitig und nordseitig unter 2000 m ist der Schnee am Morgen hart. Ein paar hundert Meter weiter oben gibt es auch Bruchharsch bzw. nordseitig und hochalpin auch noch trockenen Pulver. Mit der Einstrahlung weichen die obersten Schichten sonenseitig unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief auf.

Sehr schwach ausgeprägte potenzielle Bruchflächen für Schneebrettlawinen gibt es kleinräumig hochalpin in den obersten rund 20 bis 30 cm der Schneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen.

Wetter

Am **Donnerstag** nach klarer Nacht zunächst noch gute Sicht und zeitweise sonnig, allerdings phasenweise schon dichtere hohe Wolkenfelder. Weiterhin föhniger Südwind (30 bis 50 km/h) in den Tauern, Temperaturen unverändert mild: in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



29.04.2021, Vormittag

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

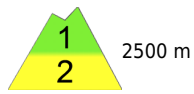


Exposition



29.04.2021, Nachmittag

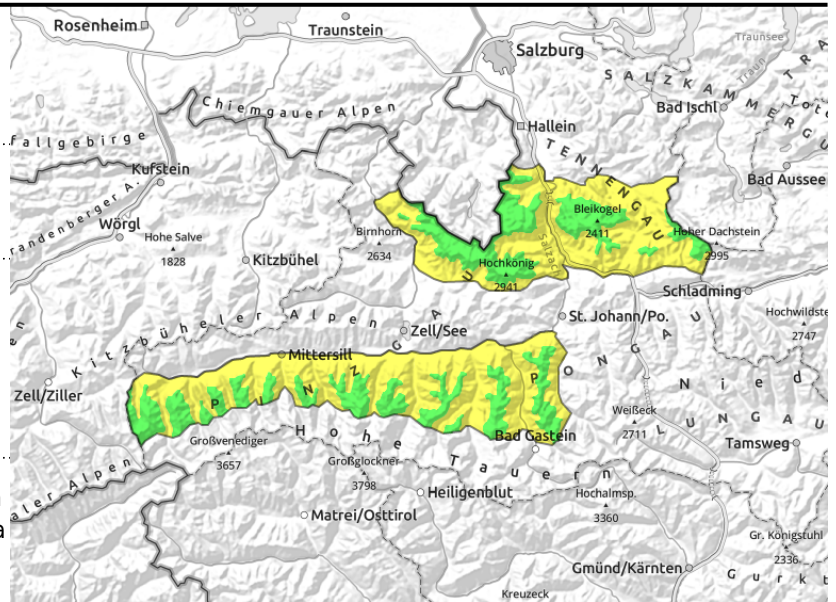
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Festigkeitsverlust mit der Sonne bis 2500 m hinauf, Zeitpunkt und Intensität abhängig von Steilheit, Höhenlage und Ausrichtung



seltene Stellen, eher kammnah und schattseitig, oberhalb etwa 2400 m



Tageszeitlicher Festigkeitsverlust bis 2500 m hinauf

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING und steigt bis Mittag unterhalb von 2500 m auf MÄßIG an. Hochalpin bleibt die Lawinengefahr ganztags GERING mit nur vereinzelt Gefahrenstellen.

Nassschneeproblem: Betrifft den besonnten Sektor (O-S-W) und das Höhengniveau bis etwa 2500 m hinauf. Mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust sind einige kleine und am Nachmittag auch mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr bis extrem steilen Gelände möglich. Vereinzelt ist auch eine große Spontanlawine möglich.

Trockene Lawinen: Ein Nebenthema, betrifft im Gelände nur sehr wenige Flächen im hochalpinen Bereich. Auslösepunkte gibt es oberhalb von etwa 2400 m im sehr steilen und kammnahen Gelände. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee, in schneearme Zonen, insbesondere im erweiterten Nord- bis Ostsektor.

Schneedeckenaufbau

Südseitig und nordseitig unter 2000 m ist der Schnee am Morgen hart. Ein paar hundert Meter weiter oben gibt es auch Bruchharsch bzw. nordseitig und hochalpin auch noch trockenen Pulver. Mit der Einstrahlung weichen die obersten Schichten sonenseitig unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief auf.

Sehr schwach ausgeprägte potenzielle Bruchflächen für Schneebrettlawinen gibt es kleinräumig hochalpin in den obersten rund 20 bis 30 cm der Schneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen.

Wetter

Am **Donnerstag** nach klarer Nacht zunächst noch gute Sicht und zeitweise sonnig, allerdings phasenweise schon dichtere hohe Wolkenfelder. Weiterhin föhniger Südwind (30 bis 50 km/h) in den Tauern, Temperaturen unverändert mild: in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



29.04.2021, Nachmittag

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

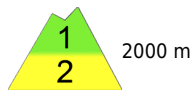


Exposition



29.04.2021, Vormittag

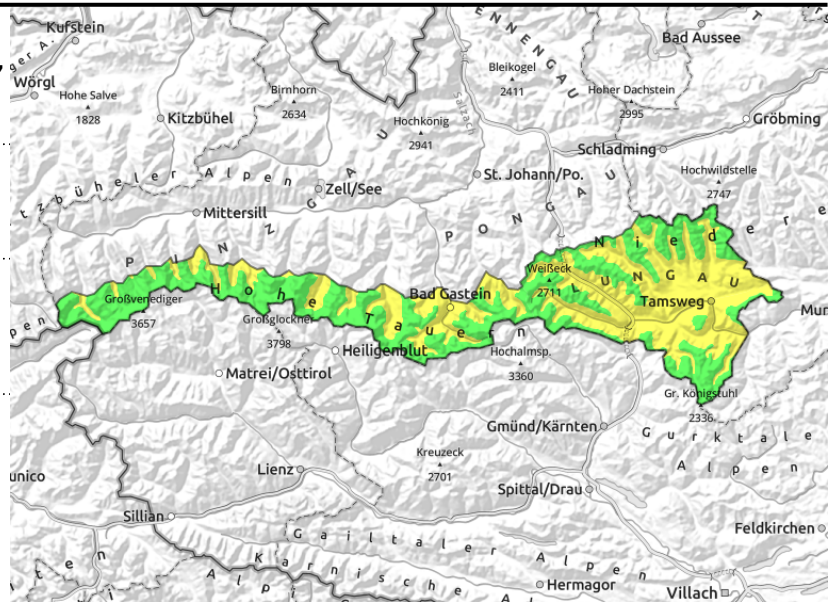
Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Nur schwache nächtliche Abkühlung, Festigkeitsverlust tagsüber bis 2500 m hinauf



seltene Stellen, oberhalb etwa 2400 m



Mäßiges Nassschneeproblem bereits am Vormittag

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2000 m ganztags MÄßIG. Dieser Bereich dehnt sich am Nachmittag bis etwa 2500 m aus.

Nassschneeproblem: Mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust sind einige kleine und mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr steilen bis extrem steilen Gelände möglich. Eine einzelne große Lawine ist nicht ausgeschlossen, bleibt aber die Ausnahme.

Trockene Lawinen: Ein Nebenthema, betrifft im Gelände sehr wenige Flächen. Seltene Gefahrenpunkte gibt es oberhalb von etwa 2400 m im sehr steilen und kammnahen Gelände. Ungünstige Stellen sind Übergänge von wenig zu viel Schnee und schneearme Zonen. Die seltenen Gefahrenpunkte sind in den Richtungen Süd, Ost und Nord möglich.

Schneedeckenaufbau

Unter etwa 2000 m ist der Schnee am Morgen oft schon brüchig, die Kältereserve ist gering. In den Hochlagen gibt es noch trockenen Pulver. Dem Sonnenstand folgend wird der Schnee tagsüber unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief weich und nass. Schwach ausgeprägte potenzielle Bruchflächen für Schneebretter gibt es kleinräumig hochalpin in den obersten rund 20 bis 30 cm der Schneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen. Sehr vereinzelte Gefahrenzeichen (Stabilitätstests und eine Schneebrettauslösung) gab es zuletzt im Süd- und Ostsektor ober 2400 m.

Wetter

In der Nacht zum **Donnerstag** machen tiefe Wolken wieder dicht und lockern Donnerstagfrüh wieder auf. Tagsüber wechseln Sonnenschein und aufgelockerte Quellwolken bei meist ausreichender Sicht. Von Beginn an lebhafter Südwind mit 40 bis 60 km/h, Temperaturen in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind mit 40 bis 60 km/h.

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



29.04.2021, Nachmittag

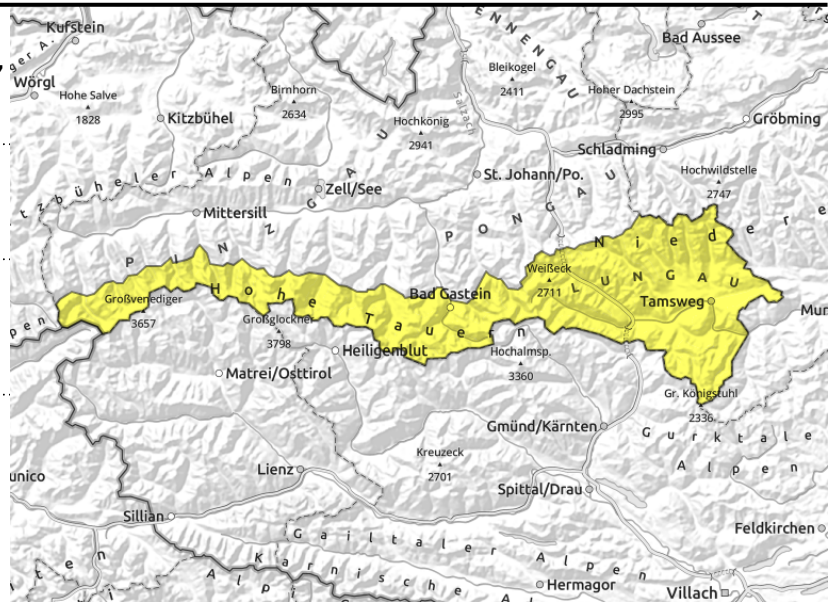
Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Nur schwache nächtliche Abkühlung, Festigkeitsverlust tagsüber bis 2500 m hinauf



seltene Stellen, oberhalb etwa 2400 m



Mäßiges Nassschneeproblem bereits am Vormittag

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2000 m ganztags MÄßIG. Dieser Bereich dehnt sich am Nachmittag bis etwa 2500 m aus.

Nassschneeproblem: Mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust sind einige kleine und mittelgroße spontane Lawinen aus dem sehr steilen bis extrem steilen Gelände möglich. Eine einzelne große Lawine ist nicht ausgeschlossen, bleibt aber die Ausnahme.

Trockene Lawinen: Ein Nebenthema, betrifft im Gelände sehr wenige Flächen. Seltene Gefahrenpunkte gibt es oberhalb von etwa 2400 m im sehr steilen und kammnahen Gelände. Ungünstige Stellen sind Übergänge von wenig zu viel Schnee und schneearme Zonen. Die seltenen Gefahrenpunkte sind in den Richtungen Süd, Ost und Nord möglich.

Schneedeckenaufbau

Unter etwa 2000 m ist der Schnee am Morgen oft schon brüchig, die Kältereserve ist gering. In den Hochlagen gibt es noch trockenen Pulver. Dem Sonnenstand folgend wird der Schnee tagsüber unterschiedlich rasch und unterschiedlich tief weich und nass. Schwach ausgeprägte potenzielle Bruchflächen für Schneebretter gibt es kleinräumig hochalpin in den obersten rund 20 bis 30 cm der Schneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten zwischen den letzten Schneefallereignissen. Sehr vereinzelte Gefahrenzeichen (Stabilitätstests und eine Schneebrettauslösung) gab es zuletzt im Süd- und Ostsektor ober 2400 m.

Wetter

In der Nacht zum **Donnerstag** machen tiefe Wolken wieder dicht und lockern Donnerstagfrüh wieder auf. Tagsüber wechseln Sonnenschein und aufgelockerte Quellwolken bei meist ausreichender Sicht. Von Beginn an lebhafter Südwind mit 40 bis 60 km/h, Temperaturen in 2000 m von 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -3 Grad. Zum Abend hin steigende Schauer- und Gewittergefahr.

In der Nacht zum **Freitag** schwache Kaltfront mit Regenschauern bis in die Hochlagen. Tagsüber wechselhaft mit weiteren Schauern, Übergang in Schneefall erst ab 2200 m. Weiterhin föhniger Südwind mit 40 bis 60 km/h.

Tendenz

Am Freitag viel Bruchharsch und ausgeprägtes Nassschneeproblem unterhalb von zumindest 2200 m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

